

Rente oder Kapital bei der Pensionskasse – gute Planung spart viel Geld



Von Dr. Gérard Fischer
CEO Swisscanto

Auch wenn es noch 10 Jahre oder mehr bis zu Ihrer Pensionierung dauert: Überlegen Sie sich schon jetzt, in welcher Form Sie das angesparte Pensionskassenguthaben beziehen wollen; es lohnt sich. Es geht um die wichtige Frage, ob Sie Ihr Vorsorgegeld in Form einer jährlichen Rente erhalten wollen oder ob der Bezug des Kapitals die bessere Variante ist. Falls Ihre Pensionskasse keine Kapitalauszahlung vorsieht oder Sie zum Bezug des Kapitals verpflichtet, sollten Sie trotzdem prüfen, ob Ihnen dies zusagt. Ein Blick ins Vorsorgeglement gibt Ihnen die Antwort, und die meisten Pensionskassen bieten ihren Versicherten die Wahlfreiheit.

Der Umwandlungssatz – eine wichtige Kennzahl

Die Höhe des Umwandlungssatzes legt fest, wie hoch die jährliche Rente in Prozenten des Altersguthabens ist. Die Lebenserwartung von Männern bei der Pensionierung mit 65 Jahren liegt heute bei 19 Jahren. Wenn Frauen sich mit 64 Jahren pensionieren lassen, haben sie statistisch noch eine Lebenserwartung von 23 Jahren. Damit Sie bei einem Kapitalbezug eine mindestens gleich grosse Rente erzielen können, müssten Sie das Kapital mit einer bestimmten jährlichen Rendite anlegen. Diese Ren-

dite nennen wir «implizite Rendite». Je höher der Umwandlungssatz ist, desto höher ist die implizite Rendite.

Anhand der Tabelle sehen wir, dass z.B. ein Umwandlungssatz von 6% einer impliziten Rendite von 3,7% entspricht. Das heisst, Sie können beim Kapitalbezug nur eine mindestens gleich hohe Rente erreichen, wenn es Ihnen gelingt, das Geld mit einer Jahresrendite von 3,7% anzulegen. Angesichts der zurzeit rekordtiefen Zinsen lässt sich mit sicheren Obligationen diese Rendite nicht erzielen. Obligationen der Eidgenossenschaft mit einer Laufzeit von 20 Jahren weisen derzeit eine Rendite von knapp über 1% p.a. auf. Die angestrebte Rendite lässt sich aber nur erreichen, wenn Sie Anlagerisiken tragen, was wiederum bedeutet, dass die Renditeziele unter Umständen nicht erreicht werden. So gesehen sind die meisten heutigen Umwandlungssätze sehr attraktiv für die Neurentner (die Finanzierung erfolgt durch die Mitglieder der Pensionskasse, die noch nicht pensioniert sind) und sprechen deshalb gegen einen Kapitalbezug.

Weitere Aspekte sind genauso wichtig

Für die lebenslängliche Rente gibt es auch noch andere gute Gründe: Die Rente erhalten Sie auch weiterhin, wenn Sie länger leben als die Statistik erwarten lässt. Das Kapital wäre dann vielleicht schon aufgebraucht. Ebenfalls ist der Ehepartner – bei gewissen Pensionskassen auch der Lebenspartner – im Todesfall des Rentenbezügers abgesichert, was bei grossen Altersunterschieden wichtig sein kann.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die Steuern. Renten werden als Ein-

kommen zum ordentlichen Satz besteuert, der aufgrund des nach der Pensionierung im Vergleich zu früher tieferen Einkommens aber auch tiefer sein kann. Beim Kapitalbezug hingegen gilt ein Sondertarif, was möglicherweise ein Vorteil ist. Durch gute Planung, z.B. Staffelung der Auszahlung, Wechsel der Wohnsitzgemeinde und andere legale Massnahmen lässt sich die Steuerbelastung senken.

Auch wenn die hohen impliziten und garantierten Renditen der meisten heutigen Umwandlungssätze gegen den Kapitalbezug sprechen, so kann es trotzdem gute Gründe dafür geben. So besteht mehr Flexibilität bei der Verwendung der Vorsorgegelder. Je nach Präferenzen und finanziellen Mitteln können Anschaffungen getätigt, die Hypothek amortisiert oder den Kindern ein Erbvorbezug ausbezahlt werden. Wenn Sie das Kapital selbst anlegen wollen, sollten Sie über die notwendigen Erfahrungen, Kenntnisse und Zeit verfügen.

Bei ausreichend grossem Sparkapital ist die Aufteilung in einen Rententeil und eine Kapitalauszahlung eine häufige Variante. Der Rententeil dient in diesem Fall dazu, den Lebensunterhalt sicherzustellen, und mit dem Kapitalteil lassen sich zusätzliche Ausgaben finanzieren. Rente, Kapital oder eine Mischform – es ist ein definitiver Entscheid für viele Jahre und betrifft den für die meisten Arbeitstätigen wichtigsten Vermögensteil. Zeit und Geld, die Sie für Planung und Beratung aufwenden, sind deshalb gut investiert.

gerard.fischer@swisscanto.ch
www.swisscanto.ch

Umwandlungssatz	Implizite Rendite
6.80%	4.90%
6.00%	3.70%
5.20%	2.45%

Beispiel: Mann im Alter 65, mitversicherte Ehegattenrente 60%.
Grundlage: BVG 2010, Periodentafel 2014 + Δ Zunahme Lebenserwartung und Kosten.